

Barbara Parisch

# **Persönlichkeitsentwicklung durch Musik**

**Rhythmisch-musikalische Erziehung  
als Unterrichtsprinzip**



*Diplomica Verlag*

Barbara Parisch

**Persönlichkeitsentwicklung durch Musik: Rhythmisch-musikalische Erziehung als Unterrichtsprinzip**

ISBN: 978-3-8428-1955-9

Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2012

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2012

## Kurzzusammenfassung

Spätestens seit den letzten Ergebnissen der Pisastudie haben die Themen Bildung und Schule zu heftigen politischen Diskussionen geführt und von allen Seiten werden Neuorientierungen innerhalb des Bildungswesens bzw. grundlegende Änderungen im System eingefordert. Das schlechte Abschneiden der Schüler in kognitiven Bereichen sowie die zunehmende Gewaltbereitschaft und Aggression unter Kindern und Jugendlichen der heutigen Gesellschaft bedingen ein Umdenken.

In der folgenden Studie gehe ich der Frage nach, inwieweit „Rhythmisch-musikalische Erziehung“ als Unterrichtsprinzip die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern fördern kann und ob sie nicht eine wirkungsvolle Alternative oder ergänzende Bereicherung für bestehende Unterrichtsformen sein kann. Ausgehend von einer Langzeitstudie über Musik und ihre Wirkung unter der Leitung von Hans Günther Bastian, deren Ergebnisse ich einem direkten Vergleich mit den Kernaussagen von Experteninterviews unterziehe, zeige ich den positiven Einfluss von Musik auf Persönlichkeitsmerkmale wie Intelligenz und soziale Kompetenz auf. In weiterer Folge erläutere ich das pädagogische Prinzip „Rhythmisch-musikalische Erziehung“, dem die Musik zugrunde liegt als Verfahren, die Erkenntnisse aus der Forschung in der Praxis des Unterrichtsalltags wirksam werden zu lassen.

## Summary

The results of the most recent Pisa study gave rise to hot political debates on education and school topics. A reorientation of the education system and fundamental changes to it have been widely demanded. The weak scores of pupils in cognitive tasks as well as an increasing inclination to violence and aggression among today's children and adolescents require a new approach.

The following essay is devoted to an examination of the extent to which "rhythmic-musical education" as a teaching principle might contribute to personality development of children and whether this principle might present an efficient alternative or supplementary enrichment over traditional teaching methods. The results of a long term study by Hans Günther Bastian and his team have been juxtaposed to key messages of expert interviews, indicating the positive effect of music on personal characteristics such as intelligence and social competence. Moreover, the pedagogic principle "rhythmic-musical education" is further explained - a process based on music whereby research findings impact practice in every day school life.

## Danksagung

Ich danke Frau Helga Neira-Zugasti, Frau Mag. Agnes Palmisano und Herrn Walter Kern für Ihr Interesse und die Zeit, die sie sich während der Interviews genommen haben und die sehr netten, aufschlussreichen und bereichernden Gespräche, die sich im Anschluss daran ergeben haben.



## Inhalt

<b>1</b>	<b>EINFÜHRUNG .....</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>PROBLEMAUFRISS.....</b>	<b>9</b>
<b>3</b>	<b>PERSÖNLICHKEITSENTFALTUNG DURCH MUSIK.....</b>	<b>11</b>
3.1	Musik und ihre Wirkung – Studien zu Transfereffekten .....	13
3.1.1	Musik(erziehung) und ihre Wirkung – eine Langzeitstudie an Berliner Grundschulen .....	15
3.1.1.1	Die Methode.....	16
3.1.1.2	Ergebnisse .....	17
3.2	Eigene Forschung zur Wirkung von Musik.....	20
3.2.1	Gespräche mit Fachleuten .....	20
3.2.1.1	Portrait und Interview – Walter Kern .....	20
3.2.1.2	Portrait und Interview – Agnes Palmisano .....	27
3.2.1.3	Portrait und Interview – Helga Neira-Zugasti .....	33
3.2.2	Vergleichende Analyse der Forschungsergebnisse .....	42
3.2.2.1	Was macht Persönlichkeit aus .....	43
3.2.2.2	Wirkung von Musik.....	44
3.2.2.3	Aggressivität und Musik .....	45
3.2.2.4	Musikalische Förderung im Schulsystem.....	46
3.2.3	Resümee.....	47
3.3	Folgerungen für den Unterrichtsalltag.....	47
<b>4</b>	<b>RHYTHMISCH-MUSIKALISCHE ERZIEHUNG .....</b>	<b>49</b>
4.1	Definition „Rhythmisch-musikalische Erziehung“ .....	50
4.2	Rhythmisch-musikalische Erziehung – die Anfänge .....	52
4.3	Wesentliche Aspekte der Rhythmisch-musikalischen Erziehung .....	53
4.4	Inhalte und Ziele der Rhythmisch-musikalischen Erziehung.....	53
4.4.1	Allgemeine Zielsetzung und Voraussetzungen für das Lernen .....	54
4.4.2	Fachliche Zielsetzungen und kognitive Fähigkeiten .....	55

4.5	Elemente und Mittel der Rhythmisch-musikalischen Erziehung.....	57
4.5.1	Bewegung .....	57
4.5.2	Musik.....	60
4.5.3	Sprache.....	64
4.5.4	Material .....	65
4.6	Die Berechtigung „Rhythmisch-musikalischer Erziehung“ in der pädagogischen Arbeit .....	68
<b>5</b>	<b>RHYTHMISCH-MUSIKALISCHE ERZIEHUNG ALS UNTERRICHTS- PRINZIP .....</b>	<b>73</b>
5.1	Rhythmisch-musikalische Erziehung und ihre Bedeutung für das Lernen .....	75
5.1.1	Ganzheitliches Lernen.....	75
5.1.2	Fächerübergreifendes Lernen .....	76
5.1.3	Erkenntnisse für das Lernen .....	76
5.1.4	Möglichkeiten des Einsatzes von rhythmisch-musikalischen Elementen und Mitteln im Rahmen des Gesamtunterrichts .....	78
<b>6</b>	<b>PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG – QUERVERBINDUNGEN ZUM LEHRPLAN.....</b>	<b>81</b>
6.1	Allgemeine Bildungsziele .....	81
6.2	Rhythmik im Lehrplan der Volksschule - Vorschulstufe .....	81
6.3	Musikerziehung im Lehrplan der Volksschule und der Allgemeinen Sonderschule .....	82
6.4	Schlussfolgerungen für den Unterricht.....	84
<b>7</b>	<b>BEOBACHTUNGEN UND ERFAHRUNGEN AUS DER PRAXIS .....</b>	<b>87</b>
7.1	Musisch-kreativer Schwerpunkt am SPZ Schwarzingergasse in Wien .....	87
7.2	Vermehrtes musikalisches Angebot in der VS Kollegium Kalksburg.....	91
<b>8</b>	<b>ZUSAMMENFASSENDE SCHLUSSWORTE.....</b>	<b>95</b>
<b>9</b>	<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>97</b>

## 1 EINFÜHRUNG

*„So ist also die Erziehung durch Musik darum die vorzüglichste,  
weil Rhythmus und Harmonie am tiefsten in das Innere der Seele dringen,  
ihr Anmut und Anstand verleihen.“*

Sokrates (469 – 399 v. Chr.)

In meiner täglichen Arbeit als Lehrerin bin ich laufend mit der Tatsache konfrontiert, dass das Schulsystem vor allem auf der Erbringung kognitiver Leistungen aufbaut. Dass auch gerade hier immer mehr Kinder enorme Defizite und Lernprobleme aufweisen und zunehmend auch mehr Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und anderen Störungen in den Klassen sitzen, führe ich auf den immer rasanter werdenden Lebenswandel der heutigen Gesellschaft zurück.

Es sollte daher in der pädagogischen Verantwortung der Lehrer liegen, hier entgegenzuwirken. Da ich seit über sechzehn Jahren Klassen mit musikalischem Schwerpunkt führe, kann ich mittlerweile aus Erfahrung sagen, dass eine konsequente integrierte rhythmisch-musikalische Schulung ein sehr guter Weg ist, Kinder in ihrem Werden zu begleiten und auf ihren weiteren Lebensweg vorzubereiten. Um mich den Worten Sokrates anzuschließen, ist „Rhythmisch-musikalische Erziehung“ ein ideales Werkzeug um Türen bei Kindern zu öffnen, also ein Schlüssel zur Seele der Menschen.

Ich habe anfangs eher unbewusst versucht, rhythmisch-musikalische Elemente in allen Unterrichtsfächern einzubauen, bis ich auf die Unterschiede meiner Schüler in Verhalten und Leistungen zu Schülern anderer Klassen aufmerksam wurde. Heute bin ich überzeugt, dass sich dieser Einfluss langfristig positiv auf Verhalten und Leistungen der Kinder auswirkt.

Aus meinem unbewussten Agieren wurde bald gezielt eingesetzte rhythmisch-musikalische Schulung als Unterrichtsprinzip, gekoppelt mit dem Wunsch über die Vorgänge und Auswirkungen mehr zu erfahren. Ich begann meinen Unterricht zu analysieren, in welchen Bereichen und Situationen rhythmisch-musikalische Schulung, abgesehen vom Lehrfach Musik, einfließt.

Zu meiner Überraschung fand ich kein einziges Unterrichtsfach, in dem musikalisch integrative Elemente nicht stattfanden. Dieser Erkenntnis folgend drängten sich für mich etliche Fragen auf.

- Inwieweit wirkt Musik auf Denken, Lernen und Intelligenz?
- Inwieweit fördert Musik emotionale und soziale Kompetenzen?
- Inwieweit beeinflusst Musik die Persönlichkeit eines Menschen?

Antworten und die Bestätigung meiner Vermutungen und Beobachtungen fand ich in verschiedensten Studien und den Aussagen von Experten, die ich im Laufe der Auseinandersetzung mit der Thematik befragt habe. Musik und Rhythmisch-musikalische Erziehung als Unterrichtsprinzip sollte jeder Pädagoge in seinem Alltag zur Selbstverständlichkeit werden lassen.

Im Interesse der Lesbarkeit wurde darauf verzichtet, bei Personenbezeichnungen jedes Mal auch die weibliche Form anzugeben. Die Bezeichnung „Schüler“ und „Lehrer“ wird geschlechtsneutral und wertfrei verwendet!

## 2 PROBLEMAUFRISS

Bildung und Erziehung befinden sich im Umbruch und das Schulsystem wird mit Sicherheit einem tiefgreifenden Wandel unterzogen werden, die Frage ist jedoch in welche Richtung. Finden Veränderungen im Sinne einer pädagogisch wertvollen Zukunft statt oder mehr im wirtschaftlich orientierten Sektor, da Schule ein kostspieliges Unternehmen darstellt? Für Pädagogen bleibt zu hoffen, dass neue Erkenntnisse über das Lernen und das Entwickeln seelisch-geistiger Kräfte und Fähigkeiten berücksichtigt werden, denn mit Besorgnis beobachten Lehrer die Veränderungen ihrer Schüler, die mehr und mehr kognitiv gedreht werden, denn einer ganzheitlichen Herzensbildung unterzogen werden. Während der Bildungsbegriff im gesellschaftlichen Alltag oft lediglich mit „Wissensvermittlung“ in Zusammenhang gebracht wird, schrieb Wilhelm von Humboldt dem Wort Bildung das Moment der Selbständigkeit, und des sich Bildens der Persönlichkeit zu.

Nach Humboldt ist Bildung die Anregung aller Kräfte des Menschen, damit diese sich über die Aneignung der Welt entfalten und zu einer sich selbst bestimmenden Individualität und Persönlichkeit führen.

Diesen Gedanken möchte ich als Pädagogin weiterführen und in dieser Studie der Frage nachgehen, wie Unterricht gestaltet sein muss, um Kinder ganzheitlich zu erreichen bzw. welches Unterrichtsprinzip die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern am ehesten unterstützt. Dabei soll insbesondere untersucht werden, ob „Rhythmisch-musikalische Erziehung“ als ganzheitliches Unterrichtsprinzip die Persönlichkeit und soziale Kompetenz von Schülern fördern kann.

Es ist durch zahlreiche Studien belegt, dass Musik in vielerlei Hinsicht positive Wirkungen erzielt. Wenn auch manche Forschungsergebnisse umstritten sind, so geben sie doch eindeutig Hinweise darauf, in welchem hohem Maße und in welchen unterschiedlichen Bereichen Musik stimulierend wirken kann und welchen Effekt Musik auf spezifische Parameter und Persönlichkeitsbereiche wie zum Beispiel Gedächtnisleistungen, die Intelligenz, das Sozialverhalten, die körperliche und psychische Entspannung beziehungsweise Aktivierung erzielt.

Eine der längsten Studien, die im schulischen Bereich über Musik und ihre Wirkung durchgeführt wurde, ist ein Forschungsprojekt, das unter der Leitung von Hans Günther Bastian an Berliner Schulen durchgeführt wurde.